

**FDP-Fraktion im Rat der Stadt Burscheid**

G. Weber, Höhestr. 36, 51399 Burscheid

8.12.2014

Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz etc.  
Stresemannstr. 128  
11017 BERLIN

Betr.: **Die Biotonne und die negativen Folgen für Klima und Energie**

Sehr geehrte Frau Ministerin Hendricks !

Wir möchten Ihre Aufmerksamkeit auf die Umweltbelastungen lenken, die sich aus der Einführung der Biotonne ergeben aber von der Politik bisher nicht wahrgenommen werden.

**100.000 to/a zusätzliche CO<sub>2</sub>-Emissionen**

Schon der Vergleich der beiden Verwertungsmethoden für Bioabfälle ist ambivalent. Die Vergärung und Kompostierung verglichen mit der Verwertung als Restmüll in einem Müllheizkraftwerk führt zu einem deutlichen **Verzicht auf Energiegewinnung** und hat eine **Bodenbelastung** durch die Ausbringung der stark stickstoffhaltigen Gülle zur Folge. Sie vermeidet andererseits den Abbau von Torf und Phosphaten.

**Diese Betrachtung ist aber unvollständig**, weil sie die Umweltbelastungen ausblendet, die durch den **für die getrennte Erfassung notwendigen zusätzlichen LKW-Verkehr** entstehen. Für die Stadt Burscheid (18.500 EW) haben wir für das getrennte Sammeln und Transportieren einen Ausstoß von **zusätzlichen 29 to/a CO<sub>2</sub>** und einen Verbrauch von **zusätzlichen 44 to/a Erdöl** ermittelt. Hochgerechnet auf die Bundesrepublik entstehen geschätzte zusätzliche 100.000 to/a CO<sub>2</sub>-Emissionen.

In NRW z. B. ignoriert Umweltminister J. Rammel die übergeordneten Ziele des KrWGeS und den Erforderlichkeitsvorbehalt gemäß § 11 und besteht auf einer ausschließlichen Verwertung von Bioabfällen durch Vergärung und Kompostierung. Die völlig kontraproduktiven Folgen für die Umwelt, nämlich auf Klima und Ressourcen, nimmt er nicht zur Kenntnis. Fragen nach der politischen Priorität (Klimaschutz oder Vergärung von Bioabfällen) weicht er beharrlich aus. Und das angesichts der **verzweifelten Forderungen von UNO und EU nach weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen, damit die Erderwärmung eingedämmt wird !**

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte unserer beiliegenden Pressemitteilung.  
Ansprechpartner (z. B. Berechnung):

- Dr. Wolfgang Krämer E-Mail: [kwg@gmx.net](mailto:kwg@gmx.net) Tel. 02174/61033
- Gert Weber E-Mail: [gert.weber.gw@t-online.de](mailto:gert.weber.gw@t-online.de) Tel. 02174/5368

Mit freundlichen Grüßen **Gert Weber** (Fraktionsvorsitzender)